

## Die Zukunft des Handys wird am See erdacht

Forschungszentrum Lakeside-Labs startet.

**KLAGENFURT.** Eine geistig befruchtende Umgebung mit viel intellektuellem Wettbewerb und ohne bürokratische Barrieren – der Traum eines jeden Wissenschaftlers soll in den Lakeside-Labs an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wahr werden. Der Hintergedanke: Durch eine forschungsfreundliche Atmosphäre sollen die hellsten Köpfe der einzelnen Forschungsgebiete an den Wörthersee gelockt werden. „Die Arbeit hat begonnen, erste Forschungsaufträge sind da“, erklärt Christian Bettstetter. Der Informatik Professor aus Bayern leitet das Forschungslabor.

Drei Forschungsgebiete sind aktuell in Arbeit. Mikro-Drohnen werden intelligent vernetzt. So können winzige Hubschrauber im Katastrophenfall Videos selbstständig zur Bodenmannschaft

liefern. Mit Infineon wird die Stromsparfunktion von Chips weiter optimiert. Und schlussendlich dreht sich alles um Mobilfunk ohne Infrastruktur. Statt Daten nur über Handymasten zu verteilen, sollen Mobiltelefone in Zukunft auch mit anderen Geräten in deren Reichweite kommunizieren können. Handys sollen sich gegenseitig über Unfälle informieren und den Fahrer bei Bedarf warnen. Daran sind vor allem Autohersteller interessiert.

Bettstetters Arbeitsgruppe forscht auch an der mobilen Zukunft nach UMTS. In diesen Tagen erscheint beim renommierten US-Verlag Wiley & Sons ein Buch, an dem der Professor mitgewirkt hat. Präsentation: 1. April um 18:30 Uhr im Kunstraum des Lakeside Parks.



**Mobiler Vordenker: Bettstetter**